

Menschen mit Behinderung in Tempelhof-Schöneberg

Zusammenfassung der Statistik der Menschen mit Behinderung für das Jahr 2019 des LAGeSo (mit Rückblick auf die Jahre 2014 und 2018)

Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg

be  **Berlin**



Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	1
1.1	Datenquellen	1
1.2	Abkürzungen	1
2	Gesamt ab Grad der Behinderung (GdB) 20 bis 100	3
2.1	Ist-Stand und Entwicklung zum Vorjahr	3
2.2	Entwicklung zwischen 2014 und 2019	3
2.3	Ist-Stand und Entwicklung zum Vorjahr getrennt nach Geschlecht	4
2.4	Ist-Stand und Entwicklung seit 2014 getrennt nach Geschlecht	5
3	Schwerbehinderte (ab GdB 50)	6
3.1	Ist-Stand und Entwicklung zum Vorjahr	6
3.2	Entwicklung zwischen 2014 und 2019	7
3.3	Ist-Stand und Entwicklung zum Vorjahr getrennt nach Geschlecht	8
3.4	Ist-Stand und Entwicklung seit 2014 getrennt nach Geschlecht	8
4	Gliederung nach Merkzeichen	9
4.1	Ist-Stand	9
4.2	Entwicklung zwischen 2014 und 2019	9
5	Menschen mit Mobilitätseinschränkungen einschl. Sinnesbehinderungen	10
6	Altersstruktur und Behinderung (GdB 20-100)	11
6.1	Ist-Stand und Entwicklung zum Vorjahr	11
6.2	Entwicklung zwischen 2014 und 2019	11
7	Altersstruktur und Schwerbehinderung (GdB 50-100)	13
7.1	Ist-Stand und Entwicklung zum Vorjahr	13
7.2	Entwicklung zwischen 2014 und 2019	13
8	Menschen mit Behinderung (GdB 20-100) getrennt nach Staatsangehörigkeit	14
8.1	Ist-Stand und Entwicklung zum Vorjahr	14
8.2	Entwicklung zwischen 2014 und 2019	14
8.3	Nicht-deutsche Staatsangehörigkeiten getrennt nach Ländern / Ländergruppen	15
9	Menschen mit Schwerbehinderung (GdB 50-100) nicht-deutscher Staatsangehörigkeit	17
9.1	Ist-Stand und Entwicklung zum Vorjahr	17
9.2	Entwicklung zwischen 2014 und 2019	17
10	Bundesstatistikschlüssel	18
11	Zusammenfassung	19

1 Vorbemerkungen

Diese Zusammenfassung wurde durch die Datenkoordination der Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungskoordination (OE SPK) als Zuarbeit für die bezirkliche Beauftragte für Menschen mit Behinderung erstellt.

In dieser Auswertung werden die Daten der Jahresstatistik verwendet, die alle Personen umfassen, denen ein Grad der Behinderung anerkannt wurde. Diese Gruppe wird in Menschen mit Behinderung insgesamt und Menschen mit Schwerbehinderung (GdB ab 50) differenziert.

Die Auswertungen in diesem Bericht sind nicht vergleichbar mit denen der Bundesstatistik gem. § 214 SGB IX, da diese nur schwerbehinderte Menschen berücksichtigt, die zum Stichtag einen gültigen Schwerbehindertenausweis besitzen.

Unberücksichtigt bleiben in diesen Auswertungen ebenso die Personen, die von einer Behinderung betroffen sind, aber keine Anerkennung eines GdB beantragt haben.

Ausprägungen, die sich auf Fallmengen unter 5 beziehen, werden aus Gründen der Geheimhaltung nicht ausgewiesen, die entsprechenden Felder in den Tabellen sind grau gefüllt und statt Wert mit - gefüllt.

1.1 Datenquellen

Statistik der Menschen mit Behinderung für die Jahre 2014, 2015, 2016, 2017, 2018 und 2019 (LAGeSo III A3); Einwohnerregisterstatistik (Stand: 31.12.2014, 31.12.2015, 31.12.2016, 31.12.2017, 31.12.2018 und 31.12.2019), abgestimmter Datenpool, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

1.2 Abkürzungen

1.2.1 Allgemeine Abkürzungen

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
BEZ	Bezirk
BZR	Bezirksregion
EW	Einwohner_innen
EWZ	Einwohnerzahl
EWR	Einwohnerregisterstatistik
Entw.	Entwicklung
FL	Fläche
GdB	Grad der Behinderung

J	Jahre
LaGeSo	Landesamt für Gesundheit und Soziales
LOR	Lebensweltlich orientierte Räume
M. m. B.	Menschen mit Behinderung (GdB ab 20)
M. m. SB	Menschen mit Schwerbehinderung (GdB ab 50)
SB	Schwerbehinderung

1.2.2 Abkürzungen der Merkzeichen im Ausweis

G	erhebliche Gehbehinderung (die Gehfähigkeit ist erheblich beeinträchtigt. Das heißt, dass nur mit erheblichen Schwierigkeiten oder Gefahren für sich oder andere eine Strecke von etwa 2 km in circa einer halben Stunde gelaufen werden kann.)
aG	außergewöhnliche Gehbehinderung (die Mobilität ist außergewöhnlich eingeschränkt, so dass die schwerbehinderte Person oft auf einen Rollstuhl angewiesen ist)
B	Berechtigung zur Mitnahme einer Begleitperson (ermöglicht die Mitnahme einer Begleitperson, wenn beim Ein- und Aussteigen oder während der Fahrt in öffentlichen Verkehrsmitteln regelmäßig Hilfe benötigt wird. Die Begleitperson benötigt keinen Fahrschein.)
H	Hilflosigkeit (aufgrund der Behinderung wird täglich fremde Hilfe in erheblichem Umfang benötigt, um den Alltag zu meistern.)
Bl	Blindheit (Augenlicht fehlt vollständig oder die Sehschärfe beträgt auf keinem Auge mehr als 1/50stel)
GL	Gehörlosigkeit (Taubheit beider Ohren oder eine an Taubheit grenzende Schwerhörigkeit auf beiden Ohren mit schweren Sprachstörungen vorliegt.)
RF	Ermäßigung von der Rundfunkbeitragspflicht
T	Teilnahmeberechtigung am SonderFahrDienst für Menschen mit Behinderung in Berlin, Personen mit dem Merkzeichen "aG" im Schwerbehindertenausweis, einem mobilitätsbedingten Grad der Behinderung von mindestens 80 und Fähigkeitsstörungen beim Treppensteigen erhalten dieses Merkzeichen
1. Klasse	Schwerkriegsbeschädigte Personen und Verfolgte im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes können mit einer Fahrkarte der 2. Wagenklasse die 1. Wagenklasse nutzen.

2 Gesamt ab Grad der Behinderung (GdB) 20 bis 100

2.1 Ist-Stand und Entwicklung zum Vorjahr

Tabelle 1: Menschen mit einer Behinderung (GdB 20-100), Einwohner_innen, Anteil Menschen mit Behinderung zum Stand 31.12.2019 und Entwicklung zum Vorjahr getrennt nach Bezirksregionen in Tempelhof-Schöneberg

LOR-Nr.	LOR-Name	M. m. B. 31.12.2019	Entw. Anzahl zum Vorjahr	EW 31.12.2019	Entw. EWZ zum Vorjahr	Anteil M. m. B. an EW (%)	Entw. Anteilswert zum Vorjahr
070101	Schöneberg Nord	8.136	-	50.915	-164	16,0	0,1
070202	Schöneberg Süd	6.872	14	51.149	-97	13,4	0,1
070303	Friedenau	6.399	-34	46.428	-243	13,8	0,0
070404	Tempelhof	11.712	-145	65.094	-678	18,0	0,0
070505	Mariendorf	11.454	-143	53.106	387	21,6	-0,4
070606	Marienfelde	7.108	-71	32.337	-18	22,0	-0,2
070707	Lichtenrade	10.897	-73	51.955	368	21,0	-0,3
07	Tempelhof-Schöneberg	62.578	-450	350.984	-445	17,8	-0,1

Der Anteil der Menschen mit Behinderung an den Einwohner_innen (EW) in Tempelhof-Schöneberg hat sich geringfügig verringert, da die Zahl der Einwohner_innen ohne eine Behinderung vergleichsweise geringer gesunken ist. Im Vergleich zum Vorjahr ist also der Anteilswert der Menschen mit Behinderung an den Einwohner_innen um -0,1%-Punkt gesunken, die Anzahl der Menschen mit Behinderung ist um 0,7% gesunken. Die Einwohnerzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,1% negativ entwickelt.

Der Anteil der Menschen mit einer Behinderung an den Einwohner_innen schwankt zwischen den Bezirksregionen deutlich und ist in den Bezirksregionen Mariendorf, Marienfelde und Lichtenrade (in denen auch erhöhte Anteile an älteren Menschen leben) über 20% (jede_r Fünfte_r) und höher als in den anderen Bezirksregionen in Tempelhof-Schöneberg.

In Schöneberg Nord und Schöneberg Süd ist die Zahl der Personen mit einem Grad der Behinderung im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, in den anderen Bezirksregionen in Tempelhof-Schöneberg ist ein Rückgang zu beobachten.

2.2 Entwicklung zwischen 2014 und 2019

Tabelle 2: Menschen mit einer Behinderung (GdB 20-100), Einwohner_innen, Anteil Menschen mit Behinderung zum Stand 31.12.2019 und Entwicklung zum Stand 31.12.2014 getrennt nach Bezirksregionen in Tempelhof-Schöneberg

LOR-Nr.	LOR-Name	M. m. B. 31.12.2019	Entw. Anzahl zum Stand 31.12.2014	EW 31.12.2019	Entw. EWZ zum Stand 31.12.2014	Anteil M. m. B. an EW (%)	Entw. Anteilswert zum Stand 31.12.2014
070101	Schöneberg Nord	8.136	359	50.915	2.600	16,0	-0,1

LOR-Nr.	LOR-Name	M. m. B. 31.12.2019	Entw. Anzahl zum Stand 31.12.2014	EW 31.12.2019	Entw. EWZ zum Stand 31.12.2014	Anteil M. m. B. an EW (%)	Entw. Anteilswert zum Stand 31.12.2014
070202	Schöneberg Süd	6.872	191	51.149	2.289	13,4	-0,2
070303	Friedenau	6.399	149	46.428	1.334	13,8	-0,1
070404	Tempelhof	11.712	11	65.094	3.234	18,0	-0,9
070505	Mariendorf	11.454	50	53.106	2.279	21,6	-0,9
070606	Marienfelde	7.108	-1	32.337	1.247	22,0	-0,9
070707	Lichtenrade	10.897	221	51.955	2.234	21,0	-0,5
07	Tempelhof-Schöneberg	62.578	980	350.984	15.217	17,8	-0,5

Zwischen 2014 und 2019 ist Anzahl der Menschen mit einer Behinderung in Tempelhof-Schöneberg um 980 Personen gestiegen (+1,6%). In diesem Zeitraum ist die Einwohnerzahl in Tempelhof-Schöneberg um 15.217 Personen gestiegen (+4,5%).

Durch den vergleichsweise stärkeren Einwohnerzuwachs von Menschen ohne eine Behinderung in diesem Zeitraum hat sich der Anteilswert der Menschen mit einer Behinderung an den Einwohner_innen um 0,5 Prozentpunkte verringert.

Tabelle 3: Menschen mit Behinderung (GdB 20-100), Einwohner_innen und Anteil der Menschen mit Behinderung in Tempelhof-Schöneberg. Stand: 31.12.2014 - 31.12.2019

Merkmal	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
M. m. B.	61.598	61.901	62.327	62.730	63.028	62.578
EW	335.767	341.161	346.108	348.739	351.429	350.984
M. m. B. / EW (%)	18,3	18,1	18,0	18,0	17,9	17,8

2.3 Ist-Stand und Entwicklung zum Vorjahr getrennt nach Geschlecht

Tabelle 4: Menschen mit einer Behinderung (GdB 20-100), Einwohner_innen, Anteil Menschen mit Behinderung zum Stand 31.12.2019 und Entwicklung zum Vorjahr getrennt nach Geschlecht in Tempelhof-Schöneberg

Merkmal	M. m. B. 31.12.2019	Entw. Anzahl zum Vorjahr	EW 31.12.2019	Entw. EW zum Vorjahr	Anteil der M. m. B. je 100 EW	Entw. Anteilswert zum Vorjahr
männlich	28.191	-197	171.659	-671	16,4	-0,1
weiblich	34.387	-253	179.325	226	19,2	-0,2
gesamt	62.578	-450	351.429	-445	17,8	-0,1

Hinweis: bislang bildet weder die Statistik zu Menschen mit einer Behinderung noch die Einwohnerregisterstatistik mehr als die Zuordnung zu den Geschlechtern „weiblich“ und „männlich“ ab, beide Statistiken geben keine Auskunft zu Personen, die sich nicht den beiden tradierten Geschlechtern zugehörig fühlen.

Im geschlechtergetrennten Vergleich zeigt sich ein höherer Anteil an Menschen mit einer Behinderung an den Einwohnerinnen (19,2%) als an den Einwohnern (16,4%). Der Anteil der

weiblichen Personen an Menschen im höheren Lebensalter ist ebenfalls höher als der männliche, was den höheren weiblichen Anteil an Menschen mit Behinderung mitbedingt.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die absolute Zahl der männlichen Personen mit einer Behinderung minimal geringer gesunken als die Zahl der weiblichen Personen mit einer Behinderung (-0,69% / -0,73%).

Der Anteilswert der männlichen Personen mit einer Behinderung an den männlichen Einwohnern ist etwas weniger gesunken als der Anteil der weiblichen Personen mit einer Behinderung an den Einwohnerinnen (siehe Tabelle 4).

2.4 Ist-Stand und Entwicklung seit 2014 getrennt nach Geschlecht

Tabelle 5: Menschen mit einer Behinderung (GdB 20-100), Einwohner_innen, Anteil Menschen mit Behinderung zum Stand 31.12.2019 und Entwicklung zum Stand 31.12.2014 getrennt nach Geschlecht in Tempelhof-Schöneberg

Merkmal	M. m. B. 31.12.2019	Entw. Anzahl zum Stand 31.12.2014	EW 31.12.2019	Entw. EWZ zum Stand 31.12.2014	Anteil M. m. B. je 100 EW	Entw. Anteilswert zum Vorjahr
männlich	28.191	365	171.659	8.438	16,4	-0,6
weiblich	34.387	615	179.325	6.779	19,2	-0,4
gesamt	62.578	980	350.984	15.217	17,8	-0,5

Zwischen 2014 und 2019 ist in Tempelhof-Schöneberg ein stärkerer Zuwachs von Einwohner_innen bei männlichen Personen (+5,2%) als bei weiblichen (+3,9%) zu beobachten.

Die Anzahl von weiblichen Personen mit einer Behinderung ist hingegen etwas stärker gestiegen (+1,8%) als die Anzahl männlicher Personen mit einer Behinderung (+1,3%).

3 Schwerbehinderte (ab GdB 50)

3.1 Ist-Stand und Entwicklung zum Vorjahr

Tabelle 6: Menschen mit einer Schwerbehinderung (GdB 50-100), Einwohner_innen, Anteil Menschen mit Behinderung zum Stand 31.12.2019 und Entwicklung zum Vorjahr getrennt nach Bezirksregionen in Tempelhof-Schöneberg

LOR-Nr.	LOR-Name	M. m. SB. 31.12.2019	Entw. der Anzahl zum Vorjahr	EW 31.12.2019	Entw. EWZ zum Vorjahr	Anteil M. m. B. an EW (%)	Entw. des Anteilswer t zum Vorjahr
070101	Schöneberg Nord	5.753	-26	50.915	-164	11,3	0,0
070202	Schöneberg Süd	4.748	-9	51.149	-97	9,3	0,0
070303	Friedenau	4.260	-44	46.428	-243	9,2	0,0
070404	Tempelhof	7.517	-170	65.094	-678	11,5	-0,1
070505	Mariendorf	7.601	-151	53.106	387	14,3	-0,4
070606	Marienfelde	4.603	-62	32.337	-18	14,2	-0,2
070707	Lichtenrade	7.046	-81	51.955	368	13,6	-0,3
07	Tempelhof- Schöneberg	41.528	-543	350.984	-445	11,8	-0,1

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtzahl der Menschen mit einer Schwerbehinderung (M. m. SB.) in Tempelhof-Schöneberg um 543 Personen gesunken (-1,3%), der Anteil der Menschen mit einer Schwerbehinderung an den Einwohner_innen ist aufgrund des geringeren Absinkens der Einwohnerzahl (-0,1%) von Personen ohne eine Schwerbehinderung geringfügig gesunken.

In allen Bezirksregionen ist die absolute Zahl an Personen mit einer Schwerbehinderung im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Allerdings lassen sich Unterschiede im Umfang des Rückganges feststellen. In der Bezirksregion Tempelhof ist die absolute Zahl der Personen mit einer Schwerbehinderung im Vergleich zum Vorjahr um -2,2% gesunken und damit stärker zurückgegangen als in den anderen sechs Bezirksregionen. In der Bezirksregion Mariendorf ist mit einem Rückgang um -1,9% die zweitstärkste negative Entwicklung der Anzahl zu beobachten. In Schöneberg Nord und Schöneberg Süd hat sich die absolute Anzahl um weniger als 0,5% verringert.

Der Anteil der Personen mit einer Schwerbehinderung an den Einwohner_innen ist im Bezirk im Vergleich zum Vorjahr geringfügig zurückgegangen. Der stärkste Rückgang liegt in den BZR Mariendorf und Lichtenrade vor, in denen die Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist, die Anzahl der Personen mit einer Schwerbehinderung hingegen zurückgegangen ist.

3.2 Entwicklung zwischen 2014 und 2019

Tabelle 7: Menschen mit einer Schwerbehinderung (GdB 20-100), Einwohner_innen, Anteil Menschen mit Schwerbehinderung zum Stand 31.12.2019 und Entwicklung zum Stand 31.12.2014 getrennt nach Bezirksregionen in Tempelhof-Schöneberg

LOR-Nr.	LOR-Name	M. m. SB. 31.12.2019	Entw. der Anzahl zum Stand 31.12.2014	EW 31.12.2019	Entw. EW zum Stand 31.12.2014	Anteil M. m. SB. an EW (%)	Entw. Anteilswert zum Stand 31.12.2014
070101	Schöneberg Nord	5.753	85	50.915	2.600	11,3	-0,4
070202	Schöneberg Süd	4.748	73	51.149	2.289	9,3	-0,3
070303	Friedenau	4.260	26	46.428	1.334	9,2	-0,2
070404	Tempelhof	7.517	-244	65.094	3.234	11,5	-1,0
070505	Mariendorf	7.601	-127	53.106	2.279	14,3	-0,9
070606	Marienfelde	4.603	-160	32.337	1.247	14,2	-1,1
070707	Lichtenrade	7.046	35	51.955	2.234	13,6	-0,5
07	Tempelhof-Schöneberg	41.528	-312	350.984	15.217	11,8	-0,6

Die Anzahl der Personen mit einer Schwerbehinderung ist in den vergangenen fünf Jahren in Tempelhof-Schöneberg um 312 Personen gesunken, der Anteil an den Einwohner_innen hat in diesem Zeitraum um 0,6 %-Punkte abgenommen.

Die Anzahl der Personen mit einer Schwerbehinderung ist im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor in den Bezirksregionen Schöneberg Nord, Schöneberg Süd, Friedenau und Lichtenrade leicht gewachsen, in den BZR Tempelhof, Mariendorf und Marienfelde hingegen gesunken. Die höchste Dynamik mit einer Veränderung um -3,4% weist die BZR Marienfelde in diesem Zeitraum auf.

Der Anteil der Personen mit einer Schwerbehinderung an den Einwohner_innen ist in diesem Zeitraum in allen Bezirksregionen in Tempelhof-Schöneberg zurückgegangen. Der stärkste Rückgang des Anteilswertes ist in der BZR Marienfelde mit -1,1%-Punkten zu verzeichnen, dicht gefolgt von der BZR Tempelhof und der BZR Mariendorf. In diesen drei Bezirksregionen ist der rückläufige Anteilswert durch die negative Entwicklung der absoluten Zahlen von Personen mit einer Schwerbehinderung begründet.

Die Zeitreihe (siehe Tabelle 9) zeigt auf, dass seit dem Stichtag 31.12.2014 der Anteil der Personen mit einer Schwerbehinderung an den Einwohner_innen rückläufig ist. Die absolute Zahl der Personen mit einer Schwerbehinderung ist jedoch zwischen 2015 und 2018 leicht gestiegen und erst im Vergleich zwischen 2018 und 2019 ist ein absoluter Rückgang zu beobachten.

Tabelle 8: Menschen mit Schwerbehinderung (GdB 50-100), Einwohner_innen und Anteil der Menschen mit Behinderung in Tempelhof-Schöneberg. Stand: 31.12.2013 - 31.12.2019

Merkmal	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
SB	41.840	41.834	41.906	42.043	42.071	41.528
EW	335.767	341.161	346.108	348.739	351.429	350.984
SB / EW (%)	12,5	12,3	12,1	12,1	12,0	11,8

3.3 Ist-Stand und Entwicklung zum Vorjahr getrennt nach Geschlecht

Tabelle 9: Menschen mit einer Schwerbehinderung (GdB 50-100), Einwohner_innen, Anteil Menschen mit Behinderung zum Stand 31.12.2017 und Entwicklung zum Vorjahr getrennt nach Geschlecht in Tempelhof-Schöneberg

Merkmal	M. m. SB am 31.12.2019	Entw. Anzahl zum Vorjahr	EW 31.12.2019	Entw. EW zum Vorjahr	Anteil der M. m. SB je 100 Einwohner_innen	Entw. Anteilswert zum Vorjahr
männlich	18.991	-212	171.659	-671	11,1	-0,1
weiblich	22.537	-331	179.325	226	12,6	-0,2
insgesamt	41.528	-543	350.984	-445	11,8	-0,1

Der Anteil der Personen mit einer Schwerbehinderung ist an den Einwohnerinnen höher als an den Einwohnern, was durch die geschlechterspezifische Altersstruktur begründet ist (im hohen Alter ist der Anteil der Einwohner_innen deutlich höher, Personen im hohen Alter weisen zudem einen hohen Anteil an Personen mit einer Schwerbehinderung auf).

Im geschlechtergetrennten Vergleich zum Vorjahr zeigen sich ein etwas stärkerer Rückgang der Zahl der weiblichen Personen mit einer Schwerbehinderung (-1,4%) als der männlichen Personen mit einer Schwerbehinderung (-1,1%).

Die Zahl der männlichen Einwohner insgesamt ist im Bezirk im Vergleich zum Vorjahr gesunken (-0,4%), die Zahl der Einwohnerinnen ist hingegen leicht gestiegen (0,1%).

3.4 Ist-Stand und Entwicklung seit 2014 getrennt nach Geschlecht

Tabelle 10: Menschen mit einer Behinderung (GdB 20-100), Einwohner_innen, Anteil Menschen mit Behinderung zum Stand 31.12.2019 und Entwicklung zum Stand 31.12.2014 getrennt nach Geschlecht in Tempelhof-Schöneberg

Merkmal	M. m. SB am 31.12.2019	Entw. Anzahl zum Stand 31.12.2014	EW 31.12.2019	Entw. EW zum Stand 31.12.2014	Anteil M. m. SB je 100 Einwohner_innen	Entw. Anteilswert zum Stand 31.12.2014
männlich	18.991	-16	171.659	8.438	11,1	-0,6
weiblich	22.537	-296	179.325	6.779	12,6	-0,7
gesamt	41.528	-312	350.984	15.217	11,8	-0,6

Im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor ist die absolute Zuwachs an Personen mit einer Schwerbehinderung bei den männlichen Personen nur geringfügig zurückgegangen (-0,1%), bei den weiblichen Personen ist hingegen ein deutlicherer Rückgang zu beobachten (-1,3%)

Der Anteilswert der Personen mit einer Schwerbehinderung an den Einwohnenden bei den männlichen Personen etwas geringer zurückgegangen als bei den weiblichen. Das Einwohnerwachstum in diesem Zeitraum ist hingegen bei den männlichen Personen (+5,2%) stärker als bei den weiblichen Personen (+3,9%) verlaufen.

4 Gliederung nach Merkzeichen

Eine Erläuterung der Bedeutung der Merkzeichen findet sich im Abschnitt 1.2.2. Bis auf acht Ausnahmen gehören alle Personen, denen ein (oder mehrere Merkzeichen) zugesprochen wurden, in die Gruppe der Personen mit einer Schwerbehinderung.

4.1 Ist-Stand

Tabelle 11: Menschen mit einer Schwerbehinderung getrennt nach Merkzeichen und Bezirksregionen zum Stand 31.12.2019 in Tempelhof-Schöneberg

LOR-Nr.	LOR-Name	G	aG	B	H	GL	RF	BL	T
070101	Schöneberg Nord	2.550	402	1.482	518	44	666	49	343
070202	Schöneberg Süd	1.843	277	1.075	415	19	443	38	244
070303	Friedenau	1.577	226	878	344	29	397	39	191
070404	Tempelhof	3.013	412	1.585	526	53	650	36	373
070505	Mariendorf	3.217	545	1.828	632	51	755	55	505
070606	Marienfelde	1.917	320	1.096	415	41	426	38	295
070707	Lichtenrade	2.874	537	1.656	644	44	723	56	475
07	Tempelhof-Schöneberg	16.991	2.719	9.600	3.494	281	4.060	311	2.426

4.2 Entwicklung zwischen 2014 und 2019

Tabelle 12: Menschen mit einer Behinderung getrennt nach Merkzeichen und Bezirksregionen Entwicklung der Anzahl zwischen Stand 31.12.2014 und 31.12.2019 in Tempelhof-Schöneberg

LOR-Nr.	LOR-Name	G	aG	B	H	GL	RF	BL	T
070101	Schöneberg Nord	-20	-17	61	25	1	-15	-3	2
070202	Schöneberg Süd	-5	-23	57	5	-5	-41	-6	-14
070303	Friedenau	-29	-13	24	15	2	-15	-8	-1
070404	Tempelhof	-147	-38	-16	-7	-4	-82	-8	-17
070505	Mariendorf	-69	10	56	0	5	-55	-10	39
070606	Marienfelde	-38	4	77	9	-1	-49	-7	12
070707	Lichtenrade	47	12	132	26	6	22	3	23
07	Tempelhof-Schöneberg	-261	-65	391	73	4	-235	-39	44

Zwischen 2014 und 2019 ist die Anzahl der Personen mit den Merkzeichen „G“ (-1,5%) und „aG“ (-2,3%) im Bezirk Tempelhof-Schöneberg gesunken. Die Anzahl der Personen mit den Merkzeichen „B“ und „H“ ist in diesem Zeitraum im Bezirk gestiegen (4,2% bzw. 2,1%). Die Zahl der Personen mit dem Merkzeichen „RF“ ist ebenfalls zurückgegangen (-5,5%), außerdem hat sich auch die Zahl der Personen mit dem Merkzeichen „BL“ verringert (-11,1%).

5 Menschen mit Mobilitätseinschränkungen einschl. Sinnesbehinderungen

Zum Stand 31.12.2019 wiesen in Tempelhof-Schöneberg 16.991 das Merkzeichen G (erheblich beeinträchtigt in der Bewegungsfähigkeit), 2.719 Personen das Merkzeichen aG (außergewöhnliche Gehbehinderung), 311 Personen das Merkzeichen BI (Blindheit) und 281 Personen das Merkzeichen GI (Gehörlosigkeit) auf.

In 2.980 Fällen lag eine Kopplung von zwei dieser Merkzeichen, in 63 Fällen von drei dieser Merkzeichen vor. Mit 2.715 Fällen war die Kopplung der Merkzeichen G und aG die häufigste Kombination.

Anhand des Bundesstatistikschlüssels konnten 261 Menschen ermittelt werden, deren Behinderung unter der Schlüsselnummer 21 subsumiert wurde (Blindheit oder Verlust beider Augen), weitere 267 Personen, die der Schlüsselnummer 22 (hochgradige Sehbehinderung) zuordnet wurden, insgesamt wiesen also 528 Personen Behinderungen im Bereich Blindheit/hochgradige Sehbehinderung auf (im Vergleich zum Vorjahr -30 Personen, im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor -56 Personen), hinzukommen weitere 1.609 Personen im Bereich „sonstige Sehbehinderung“.

Weitere 1.471 Personen wurden unter den Schlüsselnummern 24 bis 27 (diese stehen für „Schwerhörigkeit“, „Taubheit“, „Sprach- und Sprechstörungen“) aufgeführt (im Vergleich zum Vorjahr -1 Personen, im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor +190 Personen).

Insgesamt weist die Statistik zum Stand 12/2018 in Tempelhof-Schöneberg also 3.608 Personen auf, die eine Sinnesbehinderung haben (im Vergleich zum Vorjahr +6 Personen, im Vergleich zum Stand fünf Jahre +144 Personen).

6 Altersstruktur und Behinderung (GdB 20-100)

6.1 Ist-Stand und Entwicklung zum Vorjahr

Tabelle 13: Menschen mit einer Behinderung (GdB 20-100), Einwohner_innen, Anteil Menschen mit Behinderung zum Stand 31.12.2019 und Entwicklung zum Vorjahr getrennt nach sechs Altersgruppen in Tempelhof-Schöneberg

Altersgruppe	M. m. B. am 31.12.2019	Entw. Anzahl zum Vorjahr	EW am 31.12.2019	Entw. EW zum Vorjahr	Anteil der M. m. B. je 100 EW	Entw. Anteilswert zum Vorjahr
unter 5 Jahren	124	17	16.935	176	0,7	0,1
5 bis unter 15 Jahre	523	22	28.853	356	1,8	0,1
15 bis unter 40 Jahre	3.523	100	112.375	-530	3,1	0,1
40 bis unter 65 Jahre	22.045	-228	118.712	-1.024	18,6	-0,0
65 bis unter 75 Jahre	15.222	-295	35.838	-428	42,5	-0,3
75 und mehr Jahre	21.141	-66	38.271	1.005	55,2	-1,7
insgesamt	62.578	-450	350.984	-445	17,8	-0,1

Die Zahl der Menschen mit einer Behinderung und der Anteil der Menschen mit einer Behinderung an den Einwohner_innen wachsen mit steigendem Alter.

In Tempelhof-Schöneberg lässt sich im Vergleich zum Vorjahr eine negative Entwicklung der Einwohnerzahl in den Altersgruppen 15 bis unter 75 Jahre, diese Entwicklung geht mit einem Rückgang der Personen mit einer Behinderung in diesen Altersgruppen einher, die Altersgruppe 15 bis unter 40 Jahren ist hierbei eine Ausnahme, da in dieser Altersgruppe die Zahl der Menschen mit einer Behinderung gewachsen ist.

In den Altersgruppen ab 40 Jahre zeigt sich ein leichtes Abnehmen des Anteils der Menschen mit einer Behinderung an den Einwohner_innen, in den Altersgruppen darunter ist der Anteil hingegen geringfügig gestiegen.

6.2 Entwicklung zwischen 2014 und 2019

Tabelle 14: Menschen mit einer Behinderung (GdB 20-100), Einwohner_innen, Anteil Menschen mit Behinderung zum Stand 31.12.2019 und Entwicklung zum Vorjahr getrennt nach sechs Altersgruppen in Tempelhof-Schöneberg

Altersgruppe	M. m. B. am 31.12.2019	Entw. der Anzahl zum Stand 31.12.2014	EW am 31.12.2019	Entw. der EW zum Stand 31.12.2014	Anteil der M. m. B. je 100 EW	Entw. Anteilswert zum Stand 31.12.2014
unter 5 Jahren	124	50	16.935	2.661	0,7	0,2
5 bis unter 15 Jahre	523	58	28.853	2.362	1,8	0,1
15 bis unter 40 Jahre	3.523	406	112.375	8.420	3,1	0,1
40 bis unter 65 Jahre	22.045	-1.694	118.712	-2.595	18,6	-1,0
65 bis unter 75 Jahre	15.222	-1.574	35.838	-2.550	42,5	-1,3
75 und mehr Jahre	21.141	3.734	38.271	6.919	55,2	-0,3
insgesamt	62.578	980	350.984	15.217	17,8	-0,5

Zwischen dem Stand 31.12.2014 und dem Stand 31.12.2019 ist in den Altersgruppen bis 40 Jahre ein Zuwachs an Einwohner_innen zu verzeichnen, die Anzahl der Einwohner_innen in den Altersgruppen 40 bis unter 65 Jahre und 65 bis unter 75 Jahre hat sich in diesem Zeitraum hingegen verringert. Die Zahl der Einwohner_innen im Alter von 75 Jahren und mehr ist hingegen gestiegen.

Auch die Zahl der Menschen mit einer Behinderung hat sich im eben genannten Zeitraum in den Altersgruppen 40 bis unter 65 Jahre und 65 bis unter 75 Jahre verringert.

Der Anteilswert zeigt hingegen eine etwas andere Entwicklung auf. In den Altersgruppen bis unter 40 Jahre ist der Anteilswert (der in diesen Altersgruppen vergleichsweise klein ist) leicht gestiegen. In den Altersgruppen ab 40 Jahre, in denen der Anteil der Personen mit einer Behinderung vergleichsweise höher ist, ist der Anteilswert an den Einwohner_innen zurückgegangen. Auch in der Altersgruppe der 75-Jährigen und Älteren, in der die absolute Zahl der Personen mit einer Behinderung in diesem Zeitraum gestiegen ist, ist der Anteilswert zurückgegangen.

7 Altersstruktur und Schwerbehinderung (GdB 50-100)

Die Ergebnisse der altersdifferenzierten Betrachtung der Daten zu Menschen mit einer Schwerbehinderung entsprechen den Ergebnissen zur altersdifferenzierten Auswertung der Daten zu Personen mit einer Behinderung im Kapitel 5.

7.1 Ist-Stand und Entwicklung zum Vorjahr

Tabelle 15: Menschen mit einer Schwerbehinderung (GdB 50-100), Einwohner_innen, Anteil Menschen mit Schwerbehinderung zum Stand 31.12.2019 und Entwicklung zum Vorjahr getrennt nach sechs Altersgruppen in Tempelhof-Schöneberg

Altersgruppe	M. m. SB 31.12.2019	Entw. der Anzahl zum Vorjahr	EW am 31.12.2019	Entw. EW zum Vorjahr	Anteil M. m. SB je 100 EW	Entw. Anteilswert zum Vorjahr
unter 5 Jahren	113	13	16.935	176	0,7	0,1
5 bis unter 15 Jahre	459	15	28.853	356	1,6	0,0
15 bis unter 40 Jahre	2.443	67	112.375	-530	2,2	0,1
40 bis unter 65 Jahre	12.557	-170	118.712	-1.024	10,6	-0,1
65 bis unter 75 Jahre	9.839	-288	35.838	-428	27,5	-0,5
75 und mehr Jahre	16.117	-180	38.271	1.005	42,1	-1,6
insgesamt	41.528	-543	350.984	-445	11,8	-0,1

7.2 Entwicklung zwischen 2014 und 2019

Tabelle 16: Menschen mit einer Schwerbehinderung (GdB 50-100), Einwohner_innen, Anteil Menschen mit Schwerbehinderung zum Stand 31.12.2019 und Entwicklung zum Vorjahr getrennt nach sechs Altersgruppen in Tempelhof-Schöneberg

Altersgruppe	M. m. SB am 31.12.2019	Entw. Anzahl zum Stand 31.12.2014	EW am 31.12.2019	Entw. EW zum Stand 31.12.2014	Anteil M. m. SB je 100 EW	Entw. Anteilswert Stand 31.12.2014
unter 5 Jahren	113	48	16.935	2.661	0,7	0,2
5 bis unter 15 Jahre	459	55	28.853	2.362	1,6	0,1
15 bis unter 40 Jahre	2.443	221	112.375	8.420	2,2	0,0
40 bis unter 65 Jahre	12.557	-1.441	118.712	-2.595	10,6	-1,0
65 bis unter 75 Jahre	9.839	-1.526	35.838	-2.550	27,5	-2,2
75 und mehr Jahre	16.117	2.331	38.271	6.919	42,1	-1,9
insgesamt	41.528	-312	350.984	15.217	11,8	-0,6

8 Menschen mit Behinderung (GdB 20-100) getrennt nach Staatsangehörigkeit

8.1 Ist-Stand und Entwicklung zum Vorjahr

Tabelle 17: Menschen mit einer Behinderung (GdB 20-100), Einwohner_innen, Anteil Menschen mit Behinderung zum Stand 31.12.2019 und Entwicklung zum Vorjahr getrennt nach Staatsangehörigkeit in Tempelhof-Schöneberg

Merkmal	M. m. B. am 31.12.2019	Entw. Anzahl zum Vorjahr	EW am 31.12.2019	Entw. EWZ zum Vorjahr	Anteil der M. m. B. je 100 EW	Entw. Anteilswert zum Vorjahr
deutsch	54.903	-640	278.687	-1.195	13,1	-0,2
nicht-deutsch	7.675	190	72.297	750	6,8	0,1
insgesamt	62.578	-450	350.984	-445	11,8	-0,1

Die Differenzierung nach der Staatsangehörigkeit zeigt, dass die negative Entwicklung der Zahl der Menschen mit einer Behinderung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg im Vergleich zum Vorjahr durch ein Absinken der Anzahl der Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit bedingt ist. Die Zahl der Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit mit einer Behinderung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Diese Entwicklung lässt sich auch bei der Betrachtung der Einwohnerzahl und ihrer Entwicklung zum Vorjahr beobachten. Insgesamt hat sich die Einwohnerzahl des Bezirks etwas verringert, in der Differenzierung zeigen sich aber gegenläufige Entwicklungen bezüglich der Zahl der deutschen (-0,4%) und der nicht-deutschen Einwohner_innen (+1,0%).

Auch die berechneten Anteilswerte von Menschen mit einer Behinderung an den Einwohner_innen zeigen diese Entwicklung auf: insgesamt ist der Anteil leicht zurückgegangen, differenziert zeigen sich gegenläufige Entwicklungen.

8.2 Entwicklung zwischen 2014 und 2019

Tabelle 18: Menschen mit einer Behinderung (GdB 20-100), Einwohner_innen, Anteil Menschen mit Behinderung zum Stand 31.12.2019 und Entwicklung zum Stand 31.12.2014 getrennt nach Staatsangehörigkeit in Tempelhof-Schöneberg

Merkmal	M. m. B. am 31.12.2019	Entw. Anzahl zum Stand 31.12.2014	EW am 31.12.2019	Entw. EWZ zum Stand 31.12.2014	Anteil der M. m. B. je 100 EW	Entw. Anteilswert zum Stand 31.12.2014
deutsch	54.903	-77	278.687	-1.036	19,7	0,0
nicht-deutsch	7.675	1.057	72.297	16.253	11,2	-1,2
insgesamt	62.578	980	350.984	15.217	18,0	-0,5

Die Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren zeigt ein ähnliches Bild, wie die oben beschriebene Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Menschen mit einer

Behinderung im Bezirk ist in diesem Zeitraum gesunken, die Differenzierung zeigt ein unterschiedliches Bild bei den deutschen und den nicht-deutschen Personen.

Der Anstieg der Einwohnerzahl im Bezirk in den vergangenen fünf Jahren ist ausschließlich durch Zunahme der nicht-deutschen Einwohnerzahl begründet. Da die Zahl der nicht-deutschen Einwohner_innen aber deutlich stärker gestiegen ist (+29,0 %) als die Anzahl der nicht-deutschen Personen mit einer Behinderung (16,0%) hat sich der Anteilswert im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor negativ entwickelt.

8.3 Nicht-deutsche Staatsangehörigkeiten getrennt nach Ländern / Ländergruppen

In den Statistiken zu Menschen mit Behinderung der Jahre 2014, 2018 und 2019 werden 135 Staaten unter „Staatsangehörigkeit“ differenziert.

Den größten Teil der 7.675 Personen mit einer Behinderung und nicht-deutscher Staatsangehörigkeit bilden mit einem Anteil von 38% und mit deutlichem Abstand zu allen anderen Staatsangehörigkeiten die Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit. Die folgende Tabelle zeigt die 16 Staatsangehörigkeiten auf, die jeweils an der Summe der 7.675 Personen einen Anteil von mindestens einem Prozent aufweisen, insgesamt entfallen auf diese 16 Staatsangehörigkeiten rund 78% der nicht-deutschen Personen mit einer Behinderung in Tempelhof-Schöneberg. Die zahlenmäßig zweitgrößte Gruppe sind allerdings Personen, deren Staatsangehörigkeit als „ungeklärt“ klassifiziert wurde.

Tabelle 19: Größte Gruppen von Staatsangehörigkeiten von nicht-deutschen Menschen mit Behinderung in Tempelhof-Schöneberg, Stand: 31.12.2019

Staatsangehörigkeit	Menschen mit Behinderung in Tempelhof-Schöneberg	Anteil an nicht-deutschen M. m. B. in Tempelhof-Schöneberg (N = 7.675)
türkisch	2.907	38,0
ungeklärt	477	6,1
polnisch	372	5,1
kroatisch	368	4,9
ukrainisch	325	4,1
russisch	316	4,3
griechisch	254	3,3
bosnisch-herzegowinisch	248	3,4
serbisch	232	3,3
italienisch	209	2,8
syrisch	110	1,9
österreichisch	97	1,2
amerikanisch	89	1,2
französisch	85	1,1
britisch	84	1,1
libanesisch	84	1,2
iranisch	77	1,1

Von den 72.297 Einwohner_innen des Bezirks mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit entfallen rund 73% auf 23 Staaten (Anteil an Ausländer_innen im Bezirk >1%). Die Türkei ist auch in Bezug auf die nicht-deutschen Einwohner_innen insgesamt der unter den Staatsangehörigkeiten am stärksten vertretene Staat. Auch in dieser Auflistung stellen Personen mit unklarer Staatsangehörigkeit eine zusätzlich zahlenmäßig relevante Gruppe dar. Aus Platzgründen werden in der folgenden Tabelle nur die Werte für die 12 Staaten aufgezeigt, die Anteile von mindestens 2% an den Staatsangehörigkeiten der nicht-deutschen Einwohner_innen des Bezirks aufweisen. Hinzu kommt aufgrund die Gruppe der Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Der Anteil von Menschen mit einer Behinderung unter den Einwohner_innen ist bei den Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit auffallend hoch, vor allem weil sich in diesem Zeitraum die Anzahl der Einwohner_innen mit türkischer Staatsangehörigkeit in Tempelhof-Schöneberg um 342 Personen verringert hat. Auch in der Gruppe mit ungeklärter Staatsangehörigkeit ist der Anteil der Personen mit einer Behinderung über 20% und damit vergleichsweise hoch.

Tabelle 20: Vergleich Einwohnerzahl und Menschen mit Behinderung sowie deren Anteil an den EW ausgewählter Staatsangehörigkeiten, Stand: 31.12.2019

Staatsangehörigkeit	Einwohner_innen	Menschen mit Behinderung	Anteil M. m. B. an EW (%)
Türkei	11.683	2.915	25,0
Polen	5.600	391	7,0
Syrien	4.175	142	3,4
Italien	2.994	215	7,2
Serbien	2.358	255	10,8
Bulgarien	2.355	68	2,9
Kroatien	2.211	374	16,9
Russische Föderation	2.125	327	15,4
Staatsangehörigkeit ungeklärt	2.099	469	22,3
Vereinigte Staaten / USA	1.962	90	4,6
Griechenland	1.837	252	13,7
Rumänien	1.826	21	1,2
Frankreich	1.723	86	5,0

In den fünf Jahren zwischen 2014 und 2019 hat sich die Zahl der nicht-deutschen Personen mit einer Behinderung in Tempelhof-Schöneberg um 1.057 Personen erhöht. Bei der Betrachtung der Staatsangehörigkeiten dominieren vier Länder, denen rund die Hälfte der hinzugekommenen nicht-deutschen Personen zuordnen sind.

Tabelle 21: Nicht-deutsche Personen mit Behinderung in Tempelhof-Schöneberg Vergleich 2014 und 2019

Staatsangehörigkeit	2019	Differenz zu 2014	Relative Entwicklung
Türkisch	2.915	200	7,4%
Syrisch	142	122	61,0%
Polnisch	391	98	74,9%
Serbisch	255	82	47,4%

In Bezug auf Menschen mit einer Behinderung hat sich die Gruppe der Personen mit syrischer Staatsangehörigkeit im Zeitraum 2014 – 2019 relativ betrachtet am stärksten entwickelt (+610%).

In absoluten Zahlen ist die Gruppe der Menschen mit Behinderung mit türkischer Staatsangehörigkeit in diesem Zeitraum am stärksten gewachsen, wobei diese Entwicklung relativ betrachtet eher gering ausfällt (+7,4%). Im Vergleich zur Entwicklung der Einwohnerzahl spiegelt sich die Dynamik der Entwicklung der Anzahl der Personen mit einer Behinderung nicht unbedingt wieder.

9 Menschen mit Schwerbehinderung (GdB 50-100) nicht-deutscher Staatsangehörigkeit

Die nach Staatsangehörigkeit differenzierte Auswertung der Daten zu Personen mit einer Schwerbehinderung kann analog zu den Ausführungen im Kapitel 7 beschrieben werden.

9.1 Ist-Stand und Entwicklung zum Vorjahr

Tabelle 22: Menschen mit einer Schwerbehinderung (GdB 50-100), Einwohner_innen, Anteil Menschen mit Behinderung zum Stand 31.12.2019 und Entwicklung zum Vorjahr getrennt nach Staatsangehörigkeit in Tempelhof-Schöneberg

Merkmale	M. m. SB am 31.12.2019	Entw. Anzahl zum Vorjahr	EW am 31.12.2019	Entw. EWZ zum Vorjahr	Anteil M. m. SB je 100 EW	Entw. Anteilswert zum Vorjahr
deutsch	36.596	-658	278.687	-1.195	13,1	-0,2
nicht-deutsch	4.932	115	72.297	750	6,8	0,1
insgesamt	41.528	-543	350.984	-445	11,8	-0,1

9.2 Entwicklung zwischen 2014 und 2019

Tabelle 23: Menschen mit einer Schwerbehinderung (GdB 50-100), Einwohner_innen, Anteil Menschen mit Behinderung zum Stand 31.12.2019 und Entwicklung zum Stand 31.12.2014 getrennt nach Staatsangehörigkeit in Tempelhof-Schöneberg+

Merkmale	M. m. SB am 31.12.2019	Entw. Anzahl zum Stand 31.12.2014	EW am 31.12.2019	Entw. EWZ zum Stand 31.12.2014	Anteil der M. m. SB je 100 EW	Entw. Anteilswert zum Stand 31.12.2014
deutsch	36.596	-941	278.687	-1.036	13,1	-0,3
nicht-deutsch	4.932	629	72.297	16.253	6,8	-0,9
insgesamt	41.528	-312	350.984	15.217	11,8	-0,6

10 Bundesstatistiksschlüssel

Gezählt wird die Art der schwersten Behinderung, die Unterteilungen werden gemäß den Kategorien in der Bundesstatistik zusammengefasst.

Tabelle 24: Anzahl der Personen nach Art der schwersten Behinderung in Tempelhof-Schöneberg Stand: 31.12.2014 - 31.12.2019

Kategorien / Stand	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	180	172	165	168	152	149
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	5.589	5.589	5.537	5.499	5.458	5.309
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	9.892	9.685	9.491	9.314	9.080	8.685
Blindheit und Sehbehinderung	2.183	2.170	2.157	2.179	2.130	2.137
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	1.727	1.738	1.765	1.802	1.833	1.815
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	2.176	2.163	2.156	2.143	2.115	2.166
Beeinträchtigt der Funktionen von inneren Organen bzw. Organsystemen	15.451	15.493	15.614	15.661	15.707	15.474
Querschnittslähmung, zelebrale Störungen, geistig-seelische Behinderung, Suchtkrankheiten	11.547	11.918	12.288	12.629	13.005	13.228
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	12.853	12.973	13.154	13.335	13.548	13.615
Insgesamt	61.598	61.901	62.327	62.730	63.028	62.578

Die zahlenmäßig größte Gruppe in der Statistik der Art der schwersten Behinderung ist in Tempelhof-Schöneberg die Kategorie „Beeinträchtigung der Funktionen von inneren Organen bzw. Organsystemen“. Hierzu zählen sowohl Beeinträchtigungen des Herz-Kreislauf-Systems, der Lungen, der Verdauungsorgane und des Blutes. Die Personenzahl in dieser Kategorie ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (-1,5%), im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor minimal angestiegen (+0,1%). Die zweitgrößte Kategorie sind „sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen“. Die Anzahl der Personen in dieser Kategorie ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gestiegen (+0,5%) und auch im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor gewachsen (+5,9%).

Die Kategorie „Querschnittslähmung, zelebrale Störungen, geistig-seelische Behinderung, Suchtkrankheiten“ ist die zahlenmäßig drittgrößte in Tempelhof-Schöneberg. In dieser Kategorie ist im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Zuwachs zu verzeichnen (+1,7%), im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor ist die Anzahl der Personen in dieser Kategorie deutlich gestiegen (+14,6%). Der Zuwachs ist im Wesentlichen durch ein Ansteigen der Zahl der Personen in der Unterkategorie „Neurosen, Persönlichkeitsstörungen und Verhaltensstörungen“¹ begründet.

Die Personenzahl in der viertgrößten Kategorie „Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes“ ist hingegen in Tempelhof-Schöneberg im Vergleich zum Vorjahr (-4,4%) und im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor gesunken (-12,2%).

¹ Der Begriff „Verhaltensstörungen“ wird im ICD 10 weiterhin für das Kapitel V und in der Bundesstatistik verwendet, in diesem Bericht wird der Begriff mit großen Unbehagen verwendet, da er in den Bereich der sprachlichen Diskriminierung fällt.

11 Zusammenfassung

- **62.578** Bewohner_innen von Tempelhof-Schöneberg haben eine versorgungsamtlich anerkannte **Behinderung** (55,0% hiervon sind weiblich, 45,0% hiervon sind männlich; 87,1% sind Deutsche, 12,9% haben andere Staatsangehörigkeiten).
- **42.071** Personen waren zum Stichtag 31.12.2019 schwerbehindert mit einem Grad der Behinderung zwischen 50 und 100 (45,7% hiervon sind männlich, 54,3% hiervon sind weiblich; 87,0% sind Deutsche, 13,0% haben andere Staatsangehörigkeiten).
- **18,0%** der Gesamtbevölkerung von Tempelhof-Schöneberg haben eine anerkannte Behinderung, (16,4% der männlichen und 19,2% der weiblichen Einwohnenden).
- **11,8%** der Einwohner_innen von Tempelhof-Schöneberg haben eine Schwerbehinderung (11,1% der männlichen und 12,6% der weiblichen Einwohnenden).
- **1.209** Personen leben in Tempelhof-Schöneberg mit einer kognitiven Behinderung oder Lernbehinderung (Schlüsselnummer 84). Im Vergleich zum Vorjahr ist diese Personengruppe in Tempelhof-Schöneberg um 39 Personen, in den vergangenen fünf Jahren um 239 Menschen gewachsen.